

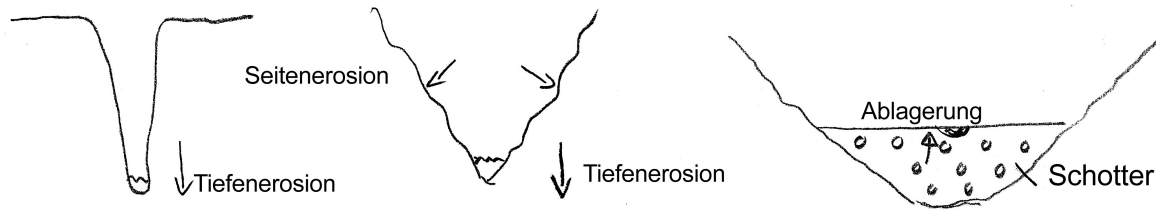
Talformen in den Alpen

Die Talformen unterscheiden sich nach der Art ihrer Entstehung.

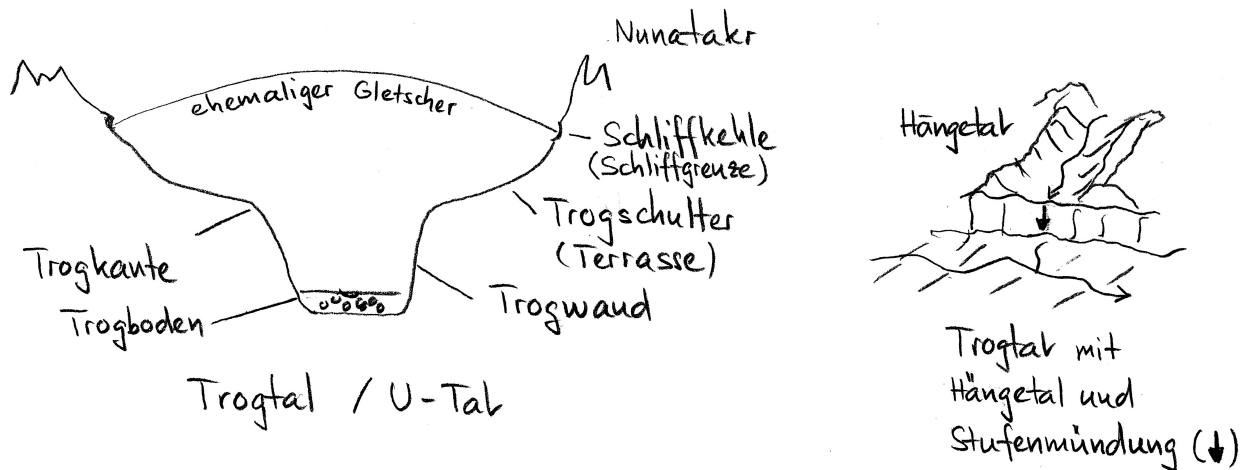
- Die Erosionskraft eines Bachs führt zu einem **Kerbtal** (V-Tal).
- Die Erosionskraft eines Bachs in hartem Gestein führt zu einer **Schlucht**.
- Die Erosionskraft eines Gletschers führt zu einem **Trogtal** (U-Tal).
- Ein Fluss hingegen lagert oft Schotter auf dem Talgrund ab. Es entsteht ein **Sohlentäl**.

Die Skizzen zeigen dir, wie die entsprechenden Täler aussehen:

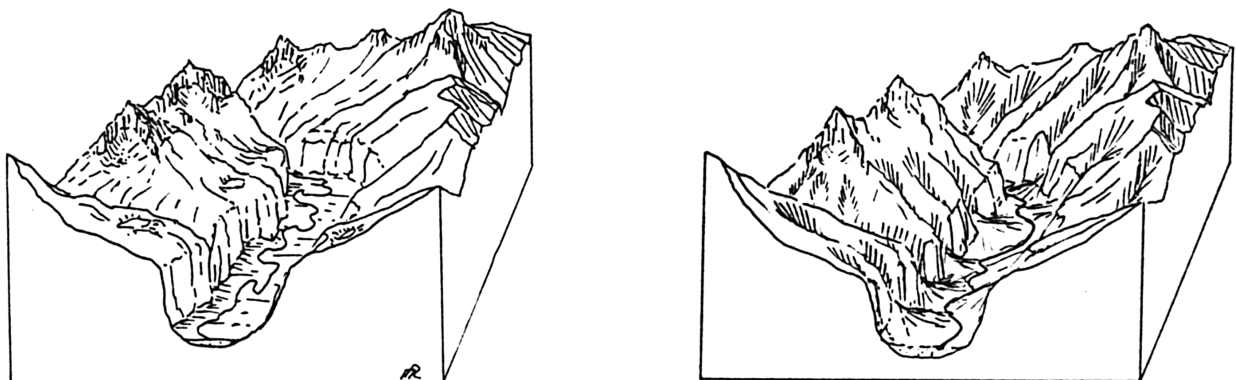
Fluviatile Formen – geformt durch Wasser



Glaziale Formen – geformt durch Gletscher



Kombinierte Talformen: Zuerst durch den Gletscher, dann durch Wasser



Glossar – Erklärung der Fachbegriffe

Erosion	Durch die Bewegung von Wasser oder von Gletschern wird Gestein vom Boden oder von der Seite gelöst, abgetragen. Dadurch wird ein Tal ausgeschürft oder ein vorhandenes Kerbtal kann zu einem Trogtal werden.
Nunatakr	Das sind Berggipfel, die während der Eiszeit aus dem Eis ragten. Sie bestehen aus kantigen und verwitterten Felsen.
Schiffgrenze	Diese Grenze markiert den Gletscherhöchststand während der letzten Eiszeit. Sie ist die Grenze zwischen den kantigen, verwitterten Nunatakr und den durch das Eis rund geschliffenen Hängen.
Trogschulter	Die relativ flache Trogschulter reicht von der Trogkante bis zur Schriffgrenze.
Trogkante	So wird der Übergang der flacheren Trogschulter zu den steilen Trogwänden genannt.
Trogwand	Steile Talwände.
Hängetal und Stufenmündung	Fließt ein Seitengletscher mit weniger Erosionskraft in einen Hauptgletscher mit mehr Erosionskraft, entsteht ein höher gelegenes Seitental. Da sich dieses Seitental, nachdem der Gletscher geschmolzen ist, über dem Haupttal befindet und durch eine steile Stufenmündung davon getrennt ist, wird es Hängetal genannt. Oft schiesst von einem Hängetal ein Wasserfall über die Stufenmündung ins Haupttal.